

Vorlage
für die Sitzung
der staatlichen und städtischen Deputation für Soziales, Jugend und Integration
am 08.12.2016

Produktbereichs-Controllingbericht 2016 (Januar bis September) für den Produktplan 41 – Jugend und Soziales –

C. Problem

Den Fachdeputationen sind die für ihren Zuständigkeitsbereich dem Senat und den Haushalts- und Finanzausschüssen zugeleiteten aktuellen Controllingberichte des Ressorts vorzulegen.

B. Lösung

Der vom Ressort Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport für September 2016 erstellte Produktbereichs-Controllingbericht für den Produktplan 41 – Jugend und Soziales- wird hiermit als Anlage 1 vorgelegt.

Hinsichtlich der Inhalte wird auf den Bericht verwiesen. Die maßgeblichen Inhalte sind im Produktplantext des Berichtes zusammengefasst.

Der nächste Bericht Sozialleistungen wird zum Gesamtjahr 2016 im Frühjahr 2017 erstellt.

C. Alternativen

Werden nicht empfohlen.

D. **Finanzielle u. personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung**

Es besteht für den Berichtszeitraum ein Risiko / eine rechnerische Budgetunterschreitung in Höhe von 22 Mio. Euro, die sich wie folgt zusammensetzt:

Bereich	-in Mio. €-
Flüchtlingsbezogene Sozialleistungen	11,0
Übrige Sozialleistungen	2,0
Investitionsförderung Pflege	0,2
Rückzahlung KTH-Beiträge (OVG-Urteil)	0,9
Personalausgaben	-0,1
Investitionen Flüchtlinge	-36,0
Summe Budgetunterschreitung	22,0

Die investiven Mittel Flüchtlinge stehen lediglich zum Ausgleich der Mehrbedarfe für die flüchtlingsbezogenen Sozialleistungen zur Verfügung. Die übrigen Mehrbedarfe können nicht im Senatorinnenbudget abgedeckt werden.

Über einen möglichen Ausgleich wird der Senat am 29. November 2016 beraten, das Ergebnis wird in der Deputationssitzung mündlich vorgestellt.

Eine genderbezogene Prüfung der Vorlage hat ergeben, dass im Rahmen dieser Berichterstattung keine geschlechtsspezifischen Problemstellungen berücksichtigt werden müssen.

E. **Beteiligung/Abstimmung**

Entfällt.

F. **Beschlussvorschlag**

Die staatliche und städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Produktbereichs-Controllingbericht 2016 (September) zur Kenntnis.

Anlagen

1. Produktbereichs-Controllingbericht September 2016

Produktplan: Jugend und Soziales		41		Controlling 01-09/16 11.11.2016					
Verantwortlich: Sen. Stahmann		Version: 89		Seite 1					
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:		Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:					
									
1. Ressourceneinsatz									
Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsuntive Einnahmen	166.772	165.851	921	0,6	218.447	254.634	255.228	594	250.968
investive Einnahmen	281	0	281	0,0	279	281	281	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	108.640	108.140	500	0,5	432.321	441.663	411.227	-30.436	438.441
Gesamteinnahmen	275.693	273.991	1.702	0,6	651.047	696.578	666.736	-29.842	689.410
Personalausgaben	43.930	40.069	3.861	9,6	54.820	61.821	61.696	-125	60.906
konsuntive Ausgaben	877.515	853.583	23.932	2,8	959.204	1.114.399	1.128.918	14.519	1.101.893
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	45.955	77.521	-31.566	-40,7	78.749	96.687	60.681	-36.006	95.522
relevante Verrech./Erstatt.	114.225	113.599	626	0,6	423.263	454.370	423.934	-30.436	445.598
Gesamtausgaben	1.081.625	1.084.772	-3.147	-0,3	1.516.037	1.727.277	1.675.229	-52.048	1.703.920
Saldo	-805.932	-810.781	4.849	-0,6	-864.990	-1.030.699	-1.008.493	22.206	-1.014.510
Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrück-lagenbestand	Stand des Verlustvortr.		
	2016	2017	2018	2019	2020ff				
	Tsd. EUR					Tsd. EUR			
- konsumtiv	0	11.722	12.142	9.767	70.513	0	2.209		
- investiv	6.630	0	0	0	0				
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0				
Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	3.450	3.453	-3	30.379	31.075	-696	42.218	42.572	-354
Personalverstärkung	106	105	1	722	951	-229	1.039	1.324	-285
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	3.556	3.558	-2	31.101	32.026	-925	43.257	43.896	-639
Refinanzierte	1.460	790	670	12.110	7.253	4.857	17.184	9.940	7.244
Nebentitel	74	72	2	718	790	-72	906	984	-78
Insgesamt	5.090	4.420	670	43.929	40.069	3.860	61.347	54.820	6.527
- dar.: Beihilfe/Nachvers	26	59	-33	466	570	-104	599	722	-123
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	740,6	737,4	3,2	736,8	741,7	-4,9	737,7	740,1	-2,4
Personalverstärkung	20,0	27,0	-7,0	18,2	27,0	-8,8	18,6	27,0	-8,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	760,6	764,4	-3,8	755,0	768,7	-13,7	756,3	767,1	-10,8
Refinanzierte	356,6	-	-	330,5	-	-	337,0	-	-
Abwesende	83,2	-	-	77,1	-	-	78,7	-	-
Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015						
	Ist	Planwert	Ist						
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%								
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0						
Beschäftigte bis 35 Jahre	18,8	22,5	17,7						
Beschäftigte über 55 Jahre	29,2	17,5	29,3						
Frauenquote	69,6	50,0	69,5						
Teilzeitquote	34,3	35,0	34,8						
Schwerbehindertenquote	9,5	6,0	7,8						

Produktplan: 41 Jugend und Soziales	Controlling 01-09/16 11.11.2016
Verantwortlich: Sen. Stahmann	Version: 89 Seite 2
3. Analyse/Bewertung	
3.1 Sozialleistungen im PPL 41:	
3.1.1 Einnahmen:	
<p>Im Betrachtungszeitraum liegen Mehreinnahmen von rd. 0,4 Mio. Euro gegenüber dem Planwert vor (ggü. Vorjahr rd. 10,1 Mio. Euro). Die aktuellen Planwert-Abweichungen verteilen sich in etwa gleichmäßig über die Produktbereiche. Bei den Vorjahresabweichungen sind Mehreinnahmen von 5,6 Mio. Euro im Produktbereich 41.01 (Jugend, i.W. Einnahmen nach § 89 d SGB VIII (umA)) und von 4,5 Mio. Euro im Produktbereich 41.05 (Bundesbeteiligungen SGB II und XII) von Bedeutung.</p>	
Hochschätzung Einnahmen (September 2016):	
<p>Für 2016 wird mit rd. 233 Mio. Euro an Einnahmen gerechnet. Das sind rd. 2,9 Mio. Euro mehr als der Anschlag. Diese Mehreinnahmen beruhen i. W. auf höheren ausgabeabhängigen Bundesbeteiligungen SGB II und XII im Produktbereich 41.05 (4,9 Mio. Euro). Rechnerisch enthalten ist hierbei auch eine für 2016 vorgesehene Sonderbeteiligung des Bundes an der KdU für anerkannte Flüchtlinge im SGB II von wahrscheinlich bis max. rd. 3,8 für Bremen und Bremerhaven. Hins. der konkreten Umsetzung liegen allerdings noch keine Informationen des Bundes vor. Sie wird für Dezember erwartet. Bestandteil der Schätzung ist aber auch ebenso, dass die Einnahmen für Erstattungen nach § 89 d SGB VIII im Bereich UMF-UMA nicht vollständig die Höhe von 18 Mio. Euro (Anschlag) erreicht werden. Das Rechnungsvolumen übersteigt den Anschlag zwar deutlich; die IST-Erwartung wurde allerdings aufgrund der Zahlungsverläufe Juli-September auf rd. 15 Mio. Euro abgesenkt, da die Zahlungseingänge seitens der beteiligten Gebietskörperschaften der Höhe nach sehr unregelmäßig verlaufen. Eine höhere Einnahme ist aber auch noch möglich. Die übrigen Einnahmeansätze werden im Saldo in etwa erreicht. Sämtliche Mehreinnahmen werden vollständig als Deckungsbeiträge für Mehrausgaben benötigt.</p>	
3.1.2 Ausgaben:	
<p>Im Betrachtungszeitraum liegen Mehrausgaben in Höhe von rd. 17,2 Mio. Euro gegenüber dem Planwert vor (ggü. Vorjahr rd. 148,9 Mio. Euro). Bei den Planwert-Abweichungen liegt die größte Abweichung im Produktbereich 41.03 (Asyl) mit rd. 27,2 Mio. Euro vor. Der größte Minderbedarf liegt im Bereich 41.01 (Jugend) von rd. 10 Mio Euro (durch Minderausgaben im Bereich umA) vor. Die Abweichungen zum Vorjahr entstehen im Wesentlichen durch Mehrbedarfe in den flüchtlingsbezogenen Produktbereichen (41.03 und 41.01) in Höhe von zusammen rd. 132,6 Mio. Euro.</p>	
Hochschätzung Ausgaben (September 2016):	
Ausgaben ohne Flüchtlinge (übrige Sozialleistungen):	
<p>Die Eckwerte der Ausgaben 2016 wurden angesichts der Entwicklung der vergangenen Jahre nach oben angepasst. In Folge dessen liegen nur noch vergleichsweise geringe betragsmäßige Mehrbedarfe im Vergleich zu den Vorjahren vor. Im Saldo bestehen ggü. dem bereinigten Budget 2016 Mehrbedarfe von rd. 2,1 Mio. Euro.</p>	
<p>Bestandteil dieser Betrachtung sind auch Flüchtlinge im SGB II-Bezug, die voraussichtlich einen Mittelbedarf in Höhe von gut 20 Mio. Euro auslösen. Damit sind sowohl die veranschlagten Globalmittel in Höhe von 2,5 Mio. Euro als auch die o.g. Mehreinnahmen der Sonderbundesbeteiligung KdU rechnerisch aufgezehrt. Ein Mehrbedarf entsteht in 2016 aber nicht, da entsprechend ausreichend Bestandsbudget zur Verfügung steht.</p>	
Ausgaben Flüchtlinge	
(im Sinne von UMF-UMA im PB 41.01 und Asyl in Pgrp. 41.03.01):	
<p>UMF-UMA: Die Zugänge liegen unter den Annahmen. Anteilig verbleiben jedoch mehr UMA in Bremen als erwartet. Der Mittelabfluss liegt unterhalb des angenommenen, da nicht alle UMA aus verschiedenen Gründen hohe Ausgaben auslösen. Faktisch sind zur Zeit deshalb geringere Ausgaben festzustellen als geplant. Es wird davon ausgegangen, dass sich dieser Umstand bis Jahresende fortsetzt.</p>	
<p>Asyl: Die Zugänge liegen seit März unter den Annahmen; auch sind seit Januar höhere Abgänge in den Rechtskreis SGB II festzustellen als erwartet. Insgesamt gesehen steigen jedoch die Ausgaben deutlicher als modellgerechnet zur Haushaltsaufstellung angenommen. Der Mittelabfluss liegt oberhalb der Annahmen. Dieses liegt im Wesentlichen daran, dass die Ausgaben für den Ausbau und den Betrieb des Versorgungssystems im Laufe der Zeit stark angestiegen sind. Für das Jahr 2016 wird angenommen, dass sich dieser Bedarf fortschreibt.</p>	
Zusammenfassung Mittelbedarfe UMF-UMA und Asyl:	
<p>Die Zugangszahlen UMA und Asyl bewegen sich bis September im Wesentlichen im Bereich des vom Senat am 13.09.2016 beschlossenen Dokumentations- und Darlegungsberichtes.</p>	
<p>Die eingeschätzten Mittelbedarfe 2016 übersteigenden den bereinigten Anschlag inkl. der bei der Senatorin für Finanzen veranschlagten Mittel für Mieten (i.H.v. 5,4 Mio. Euro) um rd. 11 Mio. Euro.</p>	

Produktplan: 41 Jugend und Soziales	Controlling 01-09/16 11.11.2016	
Verantwortlich: Sen. Stahmann	Version: 89	Seite 3
Zusammenfassung der Schätzung:		
<p>Es bestehen Netto-Mehrbedarfe von rd. 13 Mio. Euro (11 Mio. Euro Flüchtlinge, 2 Mio. Euro übrige Sozialleistungen) ggü. den Anschlägen. Die Gesamtschätzung hat sich ggü. der (aktualisierten) Schätzung Juni um rd. 2,8 Mio. Euro verschlechtert, was im Wesentlichen durch die reduzierte Einnahmeerwartung Par. 89 d SGB VIII verursacht wird. Bestandteile der saldierten Betrachtungen sind hohe Abweichungen an Mehr-/Mindereinnahmen und -ausgaben sowohl im konsumtiven als auch im Verrechnungs-Bereich sowie der flüchtlingsbezogenen Investitionen (siehe unten). Der tatsächliche formale Ausgleich im 13. Monat kann unter Heranziehung aller Haushaltsteile übergreifend vollzogen werden. Die Senatorin für Finanzen ist in Kenntnis gesetzt worden. Die staatliche und städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration hat am 27.10.2016 die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport ermächtigt, die notwendigen haushaltsrechtlichen Schritte zur Abdeckung von Haushaltsmehrbedarfen und Risiken 2016 einzuleiten. Über den Umsetzungsstand ist zu berichten.</p>		
<p>Die Schätzung bleibt risikobehaftet; Abweichungen von mindestens +/- 1% sind immer möglich.</p>		
3.1.3 Steuerungsmaßnahmen:		
<p>Die Steuerungsmaßnahmen sind konsequent weiter zu verfolgen; neue sind zu entwickeln. Ziel sind Einnahmesteigerungen bzw. Ausgabesenkungen. Den Steuerungsmaßnahmen sind jedoch aufgrund der Rahmenbedingungen bekannterweise enge Grenzen gesetzt.</p>		
3.1.4 Bericht Sozialleistungen:		
<p>Zu weiteren Details sowie zur allgemeinen Entwicklung der Sozialleistungen wird auf den Bericht Sozialleistungen, Stand Juni 2016 verwiesen, der bereits vorgelegt wurde. Der nächste Bericht Sozialleistungen wird zum Gesamtjahr 2016 im ersten Halbjahr 2017 erstellt werden.</p>		
3.1.5 Risikovorsorgen und Sperren:		
<p>Sämtliche gesperrten Globalmittel und Risikovorsorgen in den Sozialleistungen werden zur Abdeckung von Bedarfen benötigt. Daher wurden die entsprechenden Anträge auf Entsperrung gestellt. Die Befassung der Deputation ist mit Zustimmung erfolgt. Der Haushalts- und Finanzausschuss wird am 04.11.2016 befasst.</p>		
3.2 Außerhalb Sozialleistungen:		
3.2.1 Konsumtive Einnahmen und Ausgaben im Allgemeinen:		
<p>Es bestehen keine relevanten oder außergewöhnlichen Abweichungen. Die Budgets werden bis auf die nachfolgenden Besonderheiten eingehalten.</p>		
Besonderheit in der Jahresplanung 2016:		
<p>Die Abwicklung der Beitragsrückerstattung "Kindertagesbetreuung" auf Grund des OVG-Urteils erfolgt trotz des Übergangs der Kindertagesbetreuung in das Ressort Bildung noch innerhalb des PPL 41. Insgesamt werden hierfür Mittel in Höhe von rd. 11 Mio. Euro benötigt, von denen rd. 7,4 Mio. Euro auf das Jahr 2015 entfallen. Der Bedarf in 2016 beträgt rd. 3,6 Mio. Euro, der in Höhe von rd. 2,1 Mio. Euro durch Haushaltsreste sowie Rücklagen und Rückzahlungen aus 2015 sowie aus Mehreinnahmen von 0,6 Mio. Euro finanziert ist. Der zusätzliche Mittelbedarf in Höhe von rd. 0,9 Mio. Euro wurde vom Senat am 17.05.2016 zur Kenntnis genommen und vom Haushalts- und Finanzausschuss zur Verfügung gestellt (damals noch in Höhe von 1,2 Mio. Euro). Vorgesehen war es, eine Abdeckung dieses Mehrbedarfes im PPL 41 zu prüfen. Diese Prüfung im Sinne der Beschlusslage ergab, dass eine solche Abdeckung angesichts der bestehenden Gesamtlage des PPL 41 nicht aufgezeigt werden kann. Es besteht daher ein entsprechender Mehrbedarf von rd. 0,9 Mio. Euro sowie ein Liquiditätsmehrbedarfe von rd. 3 Mio. Euro (Mehrbedarf 0,9 und Reste/Rücklageninanspruchnahme von 2,1 Mio. Euro). Die Einschätzung hat sich ggü. Juni um 0,3 Mio. Euro verbessert.</p>		
Mittelverwendung 3. Sofortprogramm		
<p>Im Zusammenhang mit dem 3. Sofortprogramm zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen hat der Senat dem Ressort für Maßnahmen rd. 2,4 Mio. Euro zusätzlich zur Verfügung gestellt. Von diesem Mitteln sind bis einschl. Oktober 2016 rd. 1,5 Mio. Euro abgeflossen. Des Weiteren wurden 180,86 BV zur Verfügung gestellt, von denen 172,77 (Stand 31.07.) besetzt waren.</p>		
3.2.2 Investitionen (Einnahmen und Ausgaben):		
3.2.2.1 Die Ausgaben (ohne Flüchtlinge) entwickeln sich aktuell im Bereich normaler Schwankungen.		
<p>Im Bereich der Herstellung von Unterkünften für Flüchtlinge usw. besteht aufgrund gestiegener Zugangszahlen der vergangenen Jahre weiterhin ein hoher Bedarf an zusätzlichen investiven Ausgaben, der im Anschlag hinterlegt ist. Aufgrund der sich reduzierenden Zugänge seit dem ersten Quartal wurde die gesamte Planung einer Überprüfung unterworfen. Dadurch reduzieren sich die Bedarfe in 2016</p>		

Produktplan: Jugend und Soziales	41	Controlling 01-09/16 11.11.2016	
Verantwortlich: Sen. Stahmann		Version: 89	Seite 4
<p>deutlich und zwar deutlich um 36,2 Mio. Euro. Es wird auf die Berichterstattungen an die Deputation (27.10.2016) und den Haushalts- und Finanzausschuss (04.11.2016) verwiesen.</p> <p>3.2.2.2 Darüber hinaus besteht ein Mehrbedarf in Höhe von 0,163 Mio. Euro im Bereich der Investitionsförderung für Einrichtungen. Diese resultieren aus neu geschaffenen Plätzen in der Tagespflege. Es sind zwei Einrichtungen mit insgesamt 81 weiteren Plätzen in Betrieb gegangen. Zusätzlich ist die Belegung und Auslastung in den bereits bestehenden Einrichtungen gestiegen. Da es sich hierbei um gesetzliche Pflichtleistungen nach dem BremAGPflegeVG handelt, bestehen keine Steuerungs- bzw. Dispositionsspielräume. Der Mehrbedarf hat sich ggü. der Juni-Erwartung um knapp 0,1 Mio. Euro reduziert.</p> <p>3.2.3 Verrechnungen und Erstattungen:</p> <p>Die Abweichungen bei den Verrechnungen und Erstattungen beruhen auf zweckgebundenen Zahlungen i. W. des Bauressorts (WIN, Soziale Stadt) u. ä., die nicht im Anschlag hinterlegt waren. Diese Abweichungen sind haushaltsneutral.</p> <p>3.3 Personalhaushalt und -daten:</p> <p>Die Ist-Planwert-Abweichung für den Zeitraum von Januar bis September 2016 ist u. a. darauf zurückzuführen, dass zwar die Ausgaben für refinanziertes Personal bereits ab Januar fällig werden, die Einnahmen jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt verzeichnet werden können. Der Planwert für September ist deshalb zu niedrig. Da sich die Abweichungen im Jahresverlauf entsprechend reduzieren werden, wurden das voraussichtliche Soll und das voraussichtliche Ist für refinanziertes Personal in der Jahresplanung an die tatsächlich erwarteten Einnahmen und Ausgaben angepasst.</p> <p>Zurzeit ergibt sich danach nach Ressorterkennnissen eine Budgetunterschreitung in Höhe von 125 Tsd. Euro sowie eine Zielzahlunterschreitung von rd. 11 VZE im Kernbereich sowie bei den temporären Personalmitteln.</p> <p>Die Mittelverlagerungen für die Aufgabenwahrnehmung in den Bereichen Weiterentwicklung des Jugendamtes, Stadtticket und Jugendberufsagentur wurden inzwischen umgesetzt.</p> <p>Die ausgewiesene Unterschreitung ist darauf zurückzuführen, dass es leider nicht gelungen ist, das Personal für den Sozialdienst Junge Menschen im gewünschten Umfang einzustellen.</p> <p>3.4 Formale Feststellungen zum Produktplan:</p> <p>Der vorgegebene Finanzierungsaldo wird unter Einbeziehung aller Mehreinnahmen, sonstigen Veränderungen und zentralen Deckungen aktuell um voraussichtlich rd. 20,1 Mio. Euro unterschritten. Mit der Senatorin für Finanzen erfolgt dazu eine laufende Abstimmung.</p> <p>Der Verlustvortrag aus Vorjahren im Bereich der Sozialleistungen kann nach aktuellem Kenntnisstand 2016 nicht reduziert werden.</p> <p>Es liegen voraussichtlich investive Minderausgaben im Volumen von rd. 36 Mio. Euro vor. Mit der Senatorin für Finanzen erfolgt dazu eine laufende Abstimmung.</p> <p>Für den PPL 41 wurde auch 2016 eine interne Haushaltssperre erlassen.</p> <p>3.5 Gesamtbetrachtung:</p> <p>Es bestehen saldierte Risiken von i. H. v. rd. 13 Mio. Euro bei den Sozialleistungen und von insgesamt rd. 1,1 Mio. Euro bei anderen Ressortaufgaben, zusammen rd. 14,1 Mio. Euro, sowie ein Minderbedarf von rd. 0,1 Mio. Euro im Personalbereich. Parallel besteht ein investiver Minderbedarf von rd. 36 Mio. Euro. Zusammengefasst bestehen saldiert betrachtet somit im Haushaltsjahr 2016 Minderausgaben von rd. 22 Mio. Euro. In der tatsächlichen haushaltsmäßigen Abwicklung werden die Bestandteile jedoch getrennt voneinander zu bewerten sein.</p>			

Produktbereich: Hilfen für junge Menschen und Familien	41.01	Controlling 01-09/16 11.11.2016	
Verantwortlich: Dr. Rose		Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung Leistungsziele	
			

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR				Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	23.489	22.067	1.422	6,4	34.861	35.512	33.622	-1.890	34.399
investive Einnahmen	120	0	120	0,0	118	120	120	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	7.623	7.537	86	1,1	143.125	143.614	108.701	-34.913	143.610
Gesamteinnahmen	31.232	29.604	1.628	5,5	178.104	179.246	142.443	-36.803	178.009
Personalausgaben	11.705	13.346	-1.641	-12,3	18.304	18.208	16.558	-1.650	18.134
konsumtive Ausgaben	244.356	250.958	-6.602	-2,6	264.617	336.739	325.777	-10.962	334.308
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	363	335	28	8,3	1.298	1.298	1.298	0	1.180
relevante Verrech./Erstatt.	7.959	7.657	302	3,9	143.424	145.098	110.185	-34.913	143.798
Gesamtausgaben	264.383	272.296	-7.913	-2,9	427.643	501.343	453.818	-47.525	497.420
Saldo	-233.151	-242.692	9.541	-3,9	-249.539	-322.097	-311.375	10.722	-319.411

Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.301	1.384	-83	11.473	12.455	-982	16.003	17.066	-1.063
Personalverstärkung	43	95	-52	233	862	-629	315	1.199	-884
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.344	1.479	-135	11.706	13.317	-1.611	16.318	18.265	-1.947
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	3	-3	0	29	-29	10	38	-28
Insgesamt	1.344	1.482	-138	11.706	13.346	-1.640	16.328	18.303	-1.975
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	284,4	296,4	-12,0	286,9	298,0	-11,1	286,3	297,4	-11,1
Personalverstärkung	5,0	24,5	-19,5	5,7	24,5	-18,8	5,5	24,5	-19,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	289,4	320,9	-31,5	292,6	322,5	-29,9	291,8	321,9	-30,1
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	27,3	-	-	24,2	-	-	25,0	-	-

Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	27,4	22,5	24,9
Beschäftigte über 55 Jahre	25,9	17,5	24,7
Frauenquote	76,7	50,0	74,9
Teilzeitquote	46,7	35,0	45,4
Schwerbehindertenquote	4,2	6,0	5,4

Produktbereich: 41.01 Hilfen für junge Menschen und Familien		Controlling 01-09/16 11.11.2016				
Verantwortlich: Dr. Rose		Version: 89			Seite 2	
2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste						
Gegenstand der Nachweisung		Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016 Planwert
		Ist	Planwert	abs.	%	
Belegtage Notaufheiner. und Übergpf/1000	[TAG]	387	360	27	7,5	480
Fremdplatzierende Maßn. / 1000 JugendEW	[PRS]	15,460	16,300	-0,840	-5,2	16,300
Ausgaben je UMA	[EUR]	38.880,00	42.000,00	-3.120,00	-7,4	42.000,00
Nichtverteilte unbegl. mdj. Ausländer	[PRS]	362,000	187,500	174,500	93,1	250,000
Umverteilte unbegl. mdj. Ausländer	[PRS]	555,000	1.687,500	-1.132,500	-67,1	2.250,000
Zugänge unbegl. mdj. Ausländer	[PRS]	917,000	1.875,000	-958,000	-51,1	2.500,000
UMA Bestand	[PRS]	2.156,000	2.517,000	-361,000	-14,3	2.517,000
Anteil Heim an allen Maßnahmen §33, 34	[%]	54,43	52,00	2,43	-	52,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Finanzdaten:

Die Einnahmen und Ausgaben werden mehrheitlich durch die enthaltenen Sozialleistungen der Hilfen zur Erziehung u.a. Leistungsbereiche bestimmt. Dort bestehen Mehrbedarfe von im Saldo knapp 4 Mio. Euro. Im Bereich UMA bestehen Minderausgaben von im Saldo knapp 15 Mio. Euro. Im Bereich Rückerstattung der Beiträge zur Kindertagesbetreuung bestehen Mehrbedarfe von 0,9 Mio. Euro (siehe im PPL).

Für weiterführende Informationen zu den Sozialleistungen wird auf den Bericht Sozialleistungen, Stand Juni 2016, verwiesen.

Personaldaten:

Die Personaldaten werden voraussichtlich eingehalten. Zur Einhaltung des Personalbudgets wird auf die Ausführungen zum Produktplan Jugend und Soziales verwiesen.

Zur fachlichen Entwicklung UMA und HzE:

Die neu gebildeten Kennzahlen (Nrn. 4 bis 7) zur Betrachtung der Entwicklung in der vorläufigen Inobhutnahme gem. § 42a SGB VIII sind nur bedingt aussagefähig. Der Planwert Zugänge unbegl. mdj. Ausländer (1.875 zum 3. Quartal) wird mit 917 deutlich unterschritten (-51,1%). Der Zustrom der Personengruppe hat sich gegenüber dem letzten Jahr, in dem diese Planwerte vereinbart wurden, deutlich reduziert. Die Kennzahl Umverteilte unbegl. mdj. Ausländer ist direkt von der vorgenannten Kennzahl abhängig. Hier wird der Planwert um 67,1 % unterschritten. Es gibt jedoch ein Problem in der Darstellung, da bereits eingereiste Jugendliche in der Zugangsstatistik schon erfasst sind, das Verteilungsverfahren aber noch nicht abgeschlossen ist. Dieser Zeitverzug beeinflusst die Kennzahl. Die dritte Kennzahl der Nichtverteilten unbegl. mdj. Ausländer ist noch problematischer. Der Planwert war zunächst als Prozentangabe (10% der Zugänge) gebildet worden. Der IST-Wert wird dementsprechend nach den Vorgaben als Differenz der Zugänge und der verteilten UMA ermittelt. Damit enthält er neben den UMA, für die ein gesetzlicher Ausschlussgrund für die Verteilung besteht unter anderem auch diejenigen, bei denen im Verfahren die Volljährigkeit festgestellt wurde, sowie die Entwichenen oder die mit Verwandten im Rahmen des Erwachsenensystems umverteilt wurden. Insofern ist hier die

Produktbereich: 41.01 Hilfen für junge Menschen und Familien	Controlling 01-09/16 11.11.2016	
Verantwortlich: Dr. Rose	Version: 89	Seite 3
<p>Überschreitung des Planwertes um 93,1% nicht steuerungs- und auch nicht ausgabenrelevant.</p> <p>Im Zuge des geringeren Zulaufs sowie teilweiser kurzer Verweildauern in der Hochphase des Flüchtlingszustroms liegen auch die Bestandszahlen um 14,3 % unter den Planwerten.</p> <p>In den Produktgruppen der Hilfen zur Erziehung sind die Entwicklungen anhand der Leistungskennzahlen positiv zu bewerten. Die IST-Werte liegen überwiegend auf dem Niveau der Planwerte.</p>		

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kameralc	Januar - September 2016		Jahresplanung 2016	
	Ist	Planwert	Ist	Abweichung
kumulative Einnahmen	4.486	4.139	5.709	-1.111
	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstat.	0	0	0	0
Gesamteinahmen	4.486	4.139	5.709	-1.111
Personalausgaben	2.148	2.035	3.052	1.904
kumulative Ausgaben	95.180	94.631	118.227	2.293
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstat.	0	0	0	0
Gesamtausgaben	96.666	662	189.429	189.501
Saldo	-92.842	-315	-112.967	-113.032

Verpflichtungs-ermächtigungen

	Abdeckung im Jahr			
	2016	2017	2018	2019
- konsumtiv	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0

Personalraten

Kernbereich	September 2016		kumuliert Januar - September 2016		vorausichtl. Jahresergebnis	
	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll
Personalverstärkung	228	214	1.922	56	2.821	2.631
Ausbildung	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	228	214	1.922	56	2.821	2.631
Refinanzierete Nebenteile	16	13	113	58	230	159
Insgesamt	244	227	2.035	114	3.051	2.790
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0
Kernbereich	48,9	45,6	47,1	45,8	47,6	45,7
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	48,9	45,6	47,1	45,8	47,6	45,7
Refinanzierete	3,5	-	4,2	-	4,0	-
Abwesende	1,0	-	2,1	-	1,8	-

Personalstruktur

Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
	Sep 2016	2016	2015
Kernbereich	48,9	45,6	47,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0
Zusammen	48,9	45,6	47,1
Refinanzierete	3,5	-	4,2
Abwesende	1,0	-	2,1

Verwaltungspersonalquote
Beschäftigte bis 35 Jahre
Beschäftigte über 55 Jahre
Frauenquote
Teilzeitquote
Schwerbehinderenquote

0,0	4,8	0,0
22,5	17,5	54,0
6,6	57,4	63,2
37,7	35,0	38,2
6,7	6,0	8,2

Produktbereich: 41.02 Hilfen und Leistungen für Erwachsene		Controlling 01-09/16 11.11.2016				
Verantwortlich: Frau Dr. Kodré		Version: 89			Seite 2	
2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste						
Gegenstand der Nachweisung		Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Quote LB Wohnen ambul. / stat.	[%]	26,93	22,30	4,63	-	22,30
Quote LB Tafö/ Werkstätten	[%]	24,41	25,20	-0,79	-	25,20
Zahl LB Werkstätten Land	[PRS]	1.688,000	1.720,000	-32,000	-1,9	1.720,000
Zahl LB Tafö Land	[PRS]	576,000	580,000	-4,000	-0,7	580,000
Zahl LB amb. Wohnen u. stat. Wohnen Land	[PRS]	1.923,000	1.713,000	210,000	12,3	1.713,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Es handelt sich um eine Übertragung der Daten aus dem Februar, da aus technischen Gründen keine neueren Daten vorliegen. Es ist eine neue Erhebungsmethode entwickelt worden. Die Ergebnisse werden in einem der folgenden Berichte verwendet, nachdem sie verifiziert und plausibilisiert worden sind. 104 Förderstätten-Fälle werden noch nicht über Open-Prosoz erfasst. Die Erfassung aller Fälle über das Fachverfahren ist vorgesehen.

Der Ausbau von ambulanten Wohnmöglichkeiten schreitet voran. Die "Quote LB Wohnen ambul./stat." liegt daher höher als erwartet.

Die Zahlen beim Wohnen ambulant und beim Wohnen stationär verlaufen nach wie vor auf einem hohen Niveau. Davon betroffen sind die Kennzahlen: "Quote LB Wohnen ambul./stat." sowie "Zahl LB amb. und stat. Wohnen Land".

3. Analyse/Bewertung

Finanzdaten:

Die Einnahmen und Ausgaben werden maßgeblich durch die enthaltenen Sozialleistungen bestimmt. Es wird damit gerechnet, dass die Anschläge aufgrund von Ausgabesteigerungen in verschiedenen gesetzlich verpflichteten Leistungsbereichen in Höhe von bis zu rd. 2,4 Mio. Euro nicht eingehalten werden können.

Für weiterführende Informationen zu den Sozialleistungen wird auf den Bericht Sozialleistungen, Juni 2016, verwiesen.

Personaldaten:

Die Personalzielzahlen und das Budget werden voraussichtlich geringfügig überschritten. Zur Einhaltung des Personalbudgets wird auf die Ausführungen zum Produktplan Jugend und Soziales verwiesen.

Produktbereich:	41.03	Controlling 01-09/16	
Hilfen und Leistungen für Zuwanderer		11.11.2016	
Verantwortlich:	Frau Dr. Kodré	Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung Leistungsziele	
			

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016				Jahresplanung 2016				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR				Tsd. EUR				
				%					
konsumtive Einnahmen	582	387	195	50,3	620	622	778	156	620
investive Einnahmen	161	0	161	0,0	161	161	161	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	161	161	0	0
Gesamteinnahmen	743	387	356	92,0	781	944	1.100	156	620
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	132.993	105.540	27.453	26,0	78.836	146.078	171.629	25.551	140.736
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	43.702	75.550	-31.848	-42,2	75.000	92.300	56.130	-36.170	92.300
relevante Verrech./Erstatt.	543	0	543	0,0	161	1.040	1.040	0	0
Gesamtausgaben	177.237	181.090	-3.853	-2,1	153.997	239.418	228.799	-10.619	233.036
Saldo	-176.494	-180.703	4.209	-2,3	-153.216	-238.474	-227.699	10.775	-232.416

Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	10.816	11.236	8.861	57.527
- investiv	6.630	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	17,5	-
Frauenquote	-	50,0	-
Teilzeitquote	-	35,0	-
Schwerbehindertenquote	-	6,0	-

Produktbereich: 41.03 Hilfen und Leistungen für Zuwanderer		Controlling 01-09/16 11.11.2016				
Verantwortlich: Frau Dr. Kodré		Version: 89			Seite 2	
2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste						
Gegenstand der Nachweisung		Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016 Planwert
		Ist	Planwert	abs.	%	
Übergänge Asyl / SGB II	[PRS]	3.326,000	1.800,000	1.526,000	84,8	3.000,000
Ausgaben Pgr. je Bestandsperson p.a.	[EUR]	17.679,00	12.000,00	5.679,00	47,3	12.000,00
Zugang Personen Stadt bis 31.12	[PRS]	2.238,000	4.842,000	-2.604,000	-53,8	6.400,000
Personen im Versorgungssystem	[PRS]	9.676,000	12.408,000	-2.732,000	-22,0	12.408,000
Zugang Personen Land bis 31.12	[PRS]	2.797,000	6.053,000	-3.256,000	-53,8	8.000,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Das Personal für die Bearbeitung Wirtschaftlicher Hilfen für Zuwanderer wird in der Produktgruppe 41.05.03 geführt.

3. Analyse/Bewertung

Finanzdaten:

Die Einnahmen und Ausgaben werden maßgeblich durch die enthaltenen Sozialleistungen und Unterbringungs-/Betreuungskosten für Flüchtlinge bestimmt. Es wird damit gerechnet, dass die Anschläge deutlich überschritten werden und sämtliche in der Produktgruppe enthaltenen Globalbudgets benötigt werden. Die Sperrenaufhebung wurde beantragt. Gleichzeitig wurden die im Rahmen der Haushaltsaufstellung in den Haushalt der Senatorin für Finanzen verlagerten Mittel für Mieten im Asylbereich im Umfang von 5,3 Mio. Euro zurück verlagert. Der Ausgabenanstieg beruht i. W. - trotz zurückgehender Zugangszahlen - auf den hohen Ausgaben, die durch den Betrieb des notwendigen Versorgungs- und Unterbringungssystem entstehen. Die aus 2015 abgeleiteten Plan-Ausgaben waren zu niedrig angesetzt. Konsumtiv bestehen in den Sozialleistungen Mehrbedarfe von bereinigt bis zu knapp 24,4 Mio. Euro, wenn die Ausgabenhöhe anhält. Investiv (siehe vorne im PPL) liegen Minderausgaben von rd. 36,2 Mio. Euro vor. Saldiert betrachtet liegen im Produktbereich Minderausgaben vor.

Für weiterführende Informationen zur Lage und den weiteren Hintergründen wird auf den Bericht Sozialleistungen, Juni 2016, verwiesen.

Produktbereich: 41.04 Hilfen und Leistungen f. ältere Menschen					Controlling 01-09/16 11.11.2016				
Verantwortlich: Frau Dr. Kodré					Version: 89		Seite 1		
Einhaltung Finanzdaten:			Einhaltung Personaldaten:			Einhaltung Leistungsziele			
									
1. Ressourceneinsatz									
Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016					Jahresplanung 2016			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	2.531	2.361	170	7,2	3.227	3.227	3.131	-96	3.115
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	35.917	35.917	36.536	619	35.917
Gesamteinnahmen	2.531	2.361	170	7,2	39.144	39.144	39.667	523	39.032
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	50.224	50.086	138	0,3	62.067	62.083	62.370	287	61.911
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.290	1.320	-30	-2,3	1.570	1.570	1.734	164	1.570
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	35.917	36.037	36.656	619	35.917
Gesamtausgaben	51.515	51.406	109	0,2	99.554	99.690	100.760	1.070	99.398
Saldo	-48.983	-49.045	62	-0,1	-60.410	-60.546	-61.093	-547	-60.366
Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr								
	2016	2017	2018	2019	2020ff				
	Tsd. EUR								
- konsumtiv	0	0	0	0	0				
- investiv	0	0	0	0	0				
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0				
Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015						
	Ist	Planwert	Ist	%					
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten									
Verwaltungspersonalquote	-	-	-						
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	22,5	-						
Beschäftigte über 55 Jahre	-	17,5	-						
Frauenquote	-	50,0	-						
Teilzeitquote	-	35,0	-						
Schwerbehindertenquote	-	6,0	-						

Produktbereich: 41.04 Hilfen und Leistungen f. ältere Menschen		Controlling 01-09/16 11.11.2016				
Verantwortlich: Frau Dr. Kodré		Version: 89		Seite 2		
2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste						
Gegenstand der Nachweisung		Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016 Planwert
		Ist	Planwert	abs.	%	
Anzahl Personen mit Blindenhilfe	[PRS]	267,000	275,000	-8,000	-2,9	275,000
Anzahl Personen mit Pflegeleistungen	[PRS]	4.393,000	4.580,000	-187,000	-4,1	4.580,000
Anzahl Personen mit Landespflegegeld	[PRS]	639,000	665,000	-26,000	-3,9	665,000
³ Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt						
Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:						
<p>Das Personal für die Bearbeitung von Hilfen und Leistungen für ältere Menschen wird in der Produktgruppe 41.02.01 geführt, da die Sozialdienste Erwachsene ohne Kinder und Ältere Menschen im Amt für Soziale Dienste zusammengelegt wurden.</p>						
3. Analyse/Bewertung						
Finanzdaten:						
<p>Die Einnahmen und Ausgaben werden maßgeblich durch die enthaltenen Sozialleistungen bestimmt. Es wird damit gerechnet, dass die Anschläge minimal um rd. 0,4 Mio. Euro überschritten werden können.</p>						
<p>Für weiterführende Informationen zu den Sozialleistungen wird auf den Bericht Sozialleistungen, Juni 2016, verwiesen.</p>						
<p>Außerhalb der Sozialleistungen bestehen investive Mehrbedarfe in Höhe von 164 Tsd. Euro im Bereich der Investitionsförderung für Einrichtungen (siehe vorne im PPL).</p>						

Produktbereich:	41.05	Controlling 01-09/16	
Leist. z. Existenzsich. n. SGB XII u. II		11.11.2016	
Verantwortlich:	Frau Dr. Kodré	Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung Leistungsziele	
			

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016					Jahresplanung 2016			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	133.178	134.216	-1.038	-0,8	170.783	205.518	208.196	2.678	203.242
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	97.056	97.301	-245	-0,3	142.940	149.803	152.170	2.367	147.521
Gesamteinnahmen	230.234	231.517	-1.283	-0,6	313.723	355.321	360.366	5.045	350.763
Personalausgaben	15.002	11.821	3.181	26,9	16.161	21.316	21.167	-149	20.829
konsumtive Ausgaben	275.142	273.983	1.159	0,4	338.265	349.302	346.054	-3.248	349.120
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	103	0	103	0,0	99	103	103	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	102.125	102.374	-249	-0,2	133.813	162.212	164.579	2.367	155.934
Gesamtausgaben	392.372	388.178	4.194	1,1	488.337	532.933	531.903	-1.030	525.883
Saldo	-162.138	-156.661	-5.477	3,5	-174.614	-177.612	-171.537	6.075	-175.120

Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2016	2017	2018	2019	2020ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	532	546	-14	4.510	4.917	-407	6.287	6.737	-450
Personalverstärkung	20	0	20	197	0	197	271	0	271
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	552	546	6	4.707	4.917	-210	6.558	6.737	-179
Refinanzierte Nebentitel	1.238	735	503	10.085	6.753	3.332	14.368	9.252	5.116
Insgesamt	1.835	1.288	547	15.001	11.821	3.180	21.168	16.160	5.008
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	126,0	129,0	-3,0	121,7	129,6	-7,9	122,8	129,4	-6,6
Personalverstärkung	4,1	0,0	4,1	4,7	0,0	4,7	4,6	0,0	4,6
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	130,1	129,0	1,1	126,4	129,6	-3,2	127,4	129,4	-2,0
Refinanzierte Abwesende	307,6	-	-	279,8	-	-	286,8	-	-
	35,0	-	-	32,8	-	-	33,3	-	-

Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	22,0	22,5	21,9
Beschäftigte über 55 Jahre	21,6	17,5	20,6
Frauenquote	68,2	50,0	66,4
Teilzeitquote	28,2	35,0	29,6
Schwerbehindertenquote	9,7	6,0	10,9

Produktbereich: 41.05 Leist. z. Existenzsich. n. SGB XII u. II		Controlling 01-09/16 11.11.2016				
Verantwortlich: Frau Dr. Kodré		Version: 89			Seite 2	
2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste						
Gegenstand der Nachweisung		Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016 Planwert
		Ist	Planwert	abs.	%	
Anz. Personen GSIAE Kap. 4 SGB XII i.E.	[PRS]	1.763,997	1.720,000	43,997	2,6	1.720,000
Anz. Personen GSIAE Kap. 4 SGB XII a.v.E	[PRS]	11.899,003	11.780,000	119,003	1,0	11.780,000
Leistungsempfänger/-innen BuT gesamt	[PRS]	15.457,000	15.500,000	-43,000	-0,3	15.500,000
Anz. Personen HLU Kap. 3 SGB XII a.v.E.	[PRS]	1.926,000	1.700,000	226,000	13,3	1.700,000
Zahl d. Leistungsempf/-innen nach SGBII	[PRS]	76.119,000	78.931,000	-2.812,000	-3,6	78.931,000
Zahl der Leistungsfälle nach SGB II	[ST]	41.016,000	40.984,000	32,000	0,1	40.984,000
durchschn. anerkannte KdU LE/Monat SGBII	[EUR]	240,00	213,10	26,90	12,6	213,10
durchschn. anerk. KdU BG/Monat SGB II	[EUR]	446,00	396,37	49,63	12,5	396,37
Ø Ausgaben je Flüchtling (ehemAsyl)SGBII	[EUR]	2.523,00	3.156,00	-633,00	-20,1	3.156,00
Zahl LE Flüchtlinge (ehemAsyl) im SGB II	[PRS]	7.322,000	0,000	7.322,000	0,0	0,000
Abgänge Flüchtlinge (ehemAsyl) aus SGBII	[PRS]	557,000	180,000	377,000	209,4	300,000
Übergänge Asyl / SGB II	[PRS]	3.326,000	1.800,000	1.526,000	84,8	3.000,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

SGB XII /3. Kapitel - 41.05.03 HLU a.v.E. u. SGB XII / 4. Kapitel GSIAE Bundesauftragsverw.: Seit dem Frühjahr liegen aus technischen Gründen keine aktuellen Daten aus dem Programm OpenProsoz vor. Dargestellt sind die Daten des I. Quartals 2016 (aus 2/2016). SGB II: Die BA veröffentlicht Daten zum SGB II mit einer Wartezeit von drei Monaten. Zum 01.01.2016 wurde die Zählweise der Personen in BG neu strukturiert. Ein Vergleich mit den Vorjahren und den für das I. Quartals 2016 eingetragenen Werten 1-12/2015 ist nicht mehr zuverlässig möglich. Hier ausgewiesen sind die Mittelwerte 1-6/2016, soweit nicht unten anders beschrieben. Das hier geführte Personal bearbeitet neben den Hilfen z. Lebensunterhalt u. d. Grundsicherung im Alter u. bei Erwerbsminderung die Hilfen zur Gesundheit, Sonstige Hilfen in bes. Lebenslagen und Leist. nach dem AsylbLG.

3. Analyse/Bewertung

Finanzdaten:

Die Einnahmen und Ausgaben werden maßgeblich durch die enthaltenen Sozialleistungen der SGB II sowie XII u.a. bestimmt. Es wird damit gerechnet, dass die Anschläge im Saldo insgesamt eingehalten werden können. Enthalten ist im Produktbereich auch die gesetzliche Aufgabenwahrnehmung "Jobcenter".

Für weiterführende Informationen über die unten enthaltenen fachlichen Kommentierungen hinaus zu den Sozialleistungen wird auf den Bericht Sozialleistungen, Juni 2016, verwiesen.

Personaldaten:

Die Personaldaten werden voraussichtlich eingehalten. Zur Einhaltung des Personalbudgets wird auf die Ausführungen zum Produktplan Jugend und Soziales verwiesen.

Fachliche Kommentierungen SGB II und XII:

SGB XII / 3. Kapitel 41.05.03 HLU a.v.E.
Für das zweite Quartal 2016 liegen aus technischen Gründen keine aktuellen Daten zur Anzahl der Empfänger/-innen von HLU-Leistungen vor. Hier dargestellt sind die Daten aus dem ersten Quartal 2016. Die Anzahl der Empfänger/-innen von Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt (ambulant) hat sich im ersten Quartal 2016 - wie auch schon in den Vorjahren - weiter nach oben entwickelt. Es ist damit zu rechnen, dass die Zahl der Empfänger/-innen dieser Leistungen auch weiter ansteigen wird. Steuerungsmöglichkeiten in diesem Bereich sind praktisch nicht gegeben; alle Möglichkeiten hinsichtlich der Zuordnung von Leistungsempfänger/-innen in vorrangige Leistungsbereiche wie das SGB II oder die Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII werden ausgeschöpft.

SGB XII/4. Kapitel GSIAE Bundesauftragsverwaltung
Die Produktgruppe 41.05.01 wurde zum 01.01.2016 neu geschaffen. In ihr sind nun alle Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung - GSIAE -), die vom Bund erstattet werden, zusammengefasst dargestellt. Bisher waren diese Leistungen für den ambulanten Teil zusammen mit der ambulanten Hilfe zum Lebensunterhalt in der Produktgruppe 41.05.03 dargestellt, für

Produktbereich: 41.05 Leist. z. Existenzsich. n. SGB XII u. II	Controlling 01-09/16 11.11.2016	
Verantwortlich: Frau Dr. Kodré	Version: 89	Seite 3
<p>den stationären Teil waren die entsprechenden Leistungen bis Ende 2015 in diversen Produktgruppen enthalten. Sowohl im ambulanten Bereich als auch im stationären Bereich ist für das erste Quartal 2016, wie in den vergangenen Jahren auch, ein kontinuierlicher Anstieg der Anzahl der Leistungsempfänger/-innen zu beobachten gewesen.</p> <p>SGB II Zum 1.1.2016 hat die BA ihre Zuordnung von Personen in Bedarfsgemeinschaften verändert. Für die Betrachtung in der Produktgruppe 41.05.04 werden ab dieser Berichterstattung die Personen ausgewiesen, die Regelleistungsempfänger/-innen sind (erwerbsfähige Personen (ELB) und nicht erwerbsfähige Personen (NEF)) oder sonstige Leistungsempfänger/-innen (SLB) sind. SLB können bspw. Kinder sein, die einmalig Schulbedarf erhalten, aber kein Sozialgeld oder auch Auszubildende, die vor allem Leistungen für die Kosten der Unterkunft und Heizung bekommen können. Bei der Gruppe handelt es sich um die sogenannten LB (Leistungsberechtigte).</p> <p>Die Ø Ausgaben für Flüchtlinge im SGB II können nur auf Basis des Zahlungsanspruchs, wie ihn die BA ausweist und eigenen Ableitungen (Anteilsberechnungen auf Basis IST und Anteile Flüchtlinge an allen Leistungsbeziehenden bzw. am Zahlungsanspruch) dargestellt werden. Der ausgewiesene Betrag ist ein aktuell angenommener Wert auf Basis der Zahlungsansprüche 1-6/2016, dieser wird fortlaufend überprüft. "Flüchtlinge" sind hier definiert als Personen aus den Herkunftsländern Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien und nicht auf Basis des Aufenthaltsstatus. Ein gewisser Anteil dieser Personen wäre ggf. auch ohne die seit etwa anderthalb Jahren erfolgte zunehmende Anzahl von Flüchtlingen in das Leistungssystem des SGB II gekommen. Die ausgewiesenen Zugänge und Abgänge für diesen Personenkreis sind abweichend zu dem sonst hier dargestellten Mittelwert des Berichtszeitraumes (Anzahl Leistungsfälle, Anzahl Leistungsempfänger/-innen, Zahl Flüchtlinge) die Summe 1-6/2016.</p> <p>Bei monatlicher Betrachtung lässt sich feststellen, dass sowohl die Zahl der ELB als auch die der NEF deutlich ansteigt. Der Anteil der leistungsbeziehenden Flüchtlinge, LB, im SGB II lag im Juni 2016 bei 11,2% (März 2016 bei 9,2%, Juni 2015: 6,1%, März 2015: 5,4%). Sukzessive werden auch durch eventuellen Familiennachzug weitere Personen ins SGB II kommen. Im Juni 2016 bezogen 8.644 LB Flüchtlinge SGB II-Leistungen.</p> <p>Die Zahl der Personen und BG im SGB II insgesamt wird deshalb bis zum Jahresende weiter ansteigen. Die Ausgaben für die durchschnittliche KdU/Heizung sind relativ konstant. Die Gesamtausgaben allerdings sind im September gegenüber August deutlich angestiegen. Die Ursachen sind vielschichtig, u.a. Zunahme an Leistungsbeziehenden, aber auch Neben-/Heizkostenabrechnung. Die Ø Anzahl Personen je BG lag im Juni 2016 bei 1,85, für den Personenkreis aus den 8 genannten Ländern bei 2,42).</p>		

Produktbereich: 41.06 Hilfe b. Krankheit u.a. bes. Lebenslagen		Controlling 01-09/16 11.11.2016							
Verantwortlich: Frau Dr. Kodré		Version: 89		Seite 1					
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:		Einhaltung Leistungsziele					
									
1. Ressourceneinsatz									
Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016					Jahresplanung 2016			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	1.009	1.406	-397	-28,2	1.517	1.809	1.654	-155	1.809
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	4	0	4	0,0	5.709	5.709	6.247	538	5.709
Gesamteinnahmen	1.013	1.406	-393	-28,0	7.226	7.518	7.901	383	7.518
Personalausgaben	528	586	-58	-9,9	803	803	754	-49	803
konsumtive Ausgaben	18.941	17.054	1.887	11,1	22.729	23.021	24.191	1.170	23.021
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	4	0	4	0,0	5.709	5.709	6.247	538	5.709
Gesamtausgaben	19.473	17.640	1.833	10,4	29.241	29.533	31.192	1.659	29.533
Saldo	-18.460	-16.234	-2.226	13,7	-22.015	-22.015	-23.291	-1.276	-22.015
Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr								
	2016	2017	2018	2019	2020ff				
	Tsd. EUR								
- konsumtiv	0	0	0	0	0				
- investiv	0	0	0	0	0				
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0				
Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	61	65	-4	528	586	-58	754	803	-49
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	61	65	-4	528	586	-58	754	803	-49
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	61	65	-4	528	586	-58	754	803	-49
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	12,7	13,0	-0,3	12,1	13,1	-1,0	12,2	13,0	-0,8
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	12,7	13,0	-0,3	12,1	13,1	-1,0	12,2	13,0	-0,8
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,2	-	-	0,2	-	-
Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015						
	Ist	Planwert	Ist						
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%								
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-						
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,7	22,5	-						
Beschäftigte über 55 Jahre	53,3	17,5	-						
Frauenquote	40,0	50,0	-						
Teilzeitquote	33,3	35,0	-						
Schwerbehindertenquote	13,3	6,0	-						

Produktbereich: 41.06 Hilfe b. Krankheit u.a. bes. Lebenslagen		Controlling 01-09/16 11.11.2016				
Verantwortlich: Frau Dr. Kodré		Version: 89			Seite 2	
2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste						
Gegenstand der Nachweisung		Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016 Planwert
		Ist	Planwert	abs.	%	
OPR Einweisungen in der Stadt Bremen	[ST]	-	3,750	-3,750	-100,0	5,000
Krankenhilfeberechtigte SGB XII Land	[PRS]	1.423,000	1.450,000	-27,000	-1,9	1.450,000
amb/stat Fälle § 68 u. HLU Land Bremen	[ST]	220,000	210,000	10,000	4,8	210,000
Notunterkunft OPR Unterbr. Tage/Monat	[ST]	145,000	190,000	-45,000	-23,7	190,000
OPR-Wohnungen in der Stadt Bremen	[ST]	70,000	72,000	-2,000	-2,8	72,000
³ Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt						
Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:						
Kennzahlen OPR/Notfallunterkunft:						
<p>Der Rückgang bei der Kennzahlen "Notunterkunft OPR Unterbr." war durch die Kontrollen der Zentralen Fachstelle Wohnen und der Beendigung von mehreren langfristigen Unterbringungen möglich. Neueinweisung im Rahmen von OPR hat es im relevanten Zeitraum 2016 keine gegeben. Das Personal für die Bearbeitung der Hilfen zur Gesundheit und der sonstigen ambulanten Hilfen in besonderen Lebenslagen wird in der Produktgruppe 41.05.03 geführt.</p>						
3. Analyse/Bewertung						
Finanzdaten:						
<p>Die Einnahmen und Ausgaben werden maßgeblich durch die enthaltenen Sozialleistungen bestimmt. Die Budgets werden im Wesentlichen eingehalten, jedoch besteht im Bereich der Hilfen zur Gesundheit nach dem SGB XII ein Mehrbedarf von rd. 1,3 Mio. Euro aufgrund der gesetzlichen Leistungsgewährung.</p> <p>Für weiterführende Informationen zu den Sozialleistungen wird auf den Bericht Sozialleistungen, Juni 2016, verwiesen.</p>						
Personaldaten:						
<p>Die Personaldaten werden voraussichtlich eingehalten. Zur Einhaltung des Personalbudgets wird auf die Ausführungen zum Produktplan Jugend und Soziales verwiesen.</p>						

Produktbereich: 41.07 Hilfen f. Sucht-, Drogen-, psych. Kranke					Controlling 01-09/16 11.11.2016				
Verantwortlich: Stroth					Version: 89		Seite 1		
Einhaltung Finanzdaten:			Einhaltung Personaldaten:			Einhaltung Leistungsziele			
									
1. Ressourceneinsatz									
Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016					Jahresplanung 2016			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	1.079	1.023	56	5,5	1.362	1.362	1.374	12	1.362
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	29.967	29.967	29.074	-893	29.967
Gesamteinnahmen	1.079	1.023	56	5,5	31.329	31.329	30.448	-881	31.329
Personalausgaben	302	395	-93	-23,6	541	412	412	0	541
konsumtive Ausgaben	53.525	55.418	-1.893	-3,4	68.867	68.867	68.295	-572	68.867
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	29.967	29.967	29.074	-893	29.967
Gesamtausgaben	53.827	55.813	-1.986	-3,6	99.375	99.246	97.781	-1.465	99.375
Saldo	-52.748	-54.790	2.042	-3,7	-68.046	-67.917	-67.333	584	-68.046
Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr								
	2016	2017	2018	2019	2020off				
	Tsd. EUR								
- konsumtiv	0	0	0	0	0				
- investiv	0	0	0	0	0				
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0				
Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	29	44	-15	302	395	-93	412	541	-129
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	29	44	-15	302	395	-93	412	541	-129
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	29	44	-15	302	395	-93	412	541	-129
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	5,8	8,4	-2,6	6,7	8,4	-1,7	6,4	8,4	-2,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	5,8	8,4	-2,6	6,7	8,4	-1,7	6,4	8,4	-2,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,6	-	-	0,6	-	-	0,6	-	-
Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015						
	Ist	Planwert	Ist						
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%								
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0						
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	0,0						
Beschäftigte über 55 Jahre	75,0	17,5	77,8						
Frauenquote	62,5	50,0	55,6						
Teilzeitquote	50,0	35,0	44,4						
Schwerbehindertenquote	12,5	6,0	11,1						

Produktbereich: 41.07 Hilfen f. Sucht-, Drogen-, psych. Kranke		Controlling 01-09/16 11.11.2016			
Verantwortlich: Stroth		Version: 89		Seite 2	
2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste					
Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Die relevanten Kennzahlen "Betreutes Wohnen für psychisch Kranke" und "Fallzahl Forensik" werden aus technischen Gründen derzeit nicht ausgewiesen. Für die Zukunft ist geplant, diese Kennzahlen wieder auszuweisen. Die Leistungsdaten werden eingehalten.

3. Analyse/Bewertung

Finanzdaten:

Die Einnahmen und Ausgaben werden maßgeblich durch die enthaltenen Sozialleistungen bestimmt. Es wird damit gerechnet, dass die Anschläge eingehalten werden können.

Für weiterführende Informationen zu den Sozialleistungen wird auf den Bericht Sozialleistungen, Juni 2016, verwiesen.

Personaldaten:

Die Personaldaten werden voraussichtlich eingehalten. Zur Einhaltung des Personalbudgets wird auf die Ausführungen zum Produktplan Jugend und Soziales verwiesen.

Produktbereich: 41.08 Übergreifende Integration, Beauftragte					Controlling 01-09/16 11.11.2016				
Verantwortlich: Harth					Version: 89		Seite 1		
Einhaltung Finanzdaten:			Einhaltung Personaldaten:			Einhaltung Leistungsziele			
									
1. Ressourceneinsatz									
Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2016					Jahresplanung 2016			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	978	402	576	143,2	526	3.029	3.029	0	526
Zinsausgaben	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	25	0	25	0,0	0	529	529	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	1.002	402	600	149,4	526	3.558	3.558	0	526
Saldo	-1.002	-402	-600	149,4	-526	-3.558	-3.558	0	-526
Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr								
	2016	2017	2018	2019	2020ff				
	Tsd. EUR								
- konsumtiv	0	0	0	0	0				
- investiv	0	0	0	0	0				
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0				
Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015						
	Ist	Planwert	Ist						
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%								
Verwaltungspersonalquote	-	-	-						
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-						
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-						
Frauenquote	-	-	-						
Teilzeitquote	-	-	-						
Schwerbehindertenquote	-	-	-						

Produktbereich: 41.08	Controlling 01-09/16	
Übergreifende Integration, Beauftragte	11.11.2016	
Verantwortlich: Harth	Version: 89	Seite 2

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Über die Maßnahmen und Leistungen des Integrationskonzeptes erfolgt eine separate anlassbezogene Berichterstattung des Senats bzw. der einzelnen Ressorts.

Produktbereich: 41.90 Zentrale Dienste		Controlling 01-09/16 11.11.2016							
Verantwortlich: Dr. Wind		Version: 89		Seite 1					
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:		Einhaltung Leistungsziele					
									
1. Ressourceneinsatz									
Kameraler Finanzdaten	Januar - September 2016					Jahresplanung 2016			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	417	252	165	65,6	386	875	875	0	713
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	3.957	3.302	655	19,9	3.957	5.667	5.667	0	5.012
Gesamteinnahmen	4.375	3.554	821	23,1	4.344	6.542	6.542	0	5.725
Personalausgaben	14.244	11.886	2.358	19,8	16.222	18.220	19.753	1.533	17.793
konsumtive Ausgaben	6.175	5.511	664	12,1	7.363	9.346	9.346	0	7.470
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	472	316	156	49,4	783	887	887	0	472
relevante Verrech./Erstatt.	3.595	3.568	27	0,8	3.568	3.602	3.602	0	3.568
Gesamtausgaben	24.486	21.281	3.205	15,1	27.936	32.055	33.588	1.533	29.304
Saldo	-20.111	-17.727	-2.384	13,5	-23.592	-25.513	-27.046	-1.533	-23.579
Verpflichtungs-ermächtigungen	Abdeckung im Jahr								
	2016	2017	2018	2019	2020ff				
	Tsd. EUR								
- konsumtiv	0	906	906	906	12.986				
- investiv	0	0	0	0	0				
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0				
Personaldaten	September 2016			kumuliert Januar - September 2016			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.298	1.200	98	11.588	10.800	788	15.942	14.794	1.148
Personalverstärkung	44	10	34	292	89	203	453	125	328
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.342	1.210	132	11.880	10.889	991	16.395	14.919	1.476
Refinanzierte	206	42	164	1.854	386	1.468	2.586	528	2.058
Nebentitel	29	62	-33	509	611	-102	655	775	-120
Insgesamt	1.577	1.314	263	14.243	11.886	2.357	19.636	16.222	3.414
- dar.: Beihilfe/Nachvers	26	59	-33	466	570	-104	599	722	-123
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	262,7	245,1	17,6	262,3	246,9	15,4	262,4	246,2	16,2
Personalverstärkung	11,0	2,5	8,5	7,8	2,5	5,3	8,6	2,5	6,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	273,7	247,6	26,1	270,1	249,4	20,7	271,0	248,7	22,3
Refinanzierte	45,5	-	-	46,4	-	-	46,2	-	-
Abwesende	19,3	-	-	17,2	-	-	17,7	-	-
Personalstruktur	Sep 2016	2016	2015						
	Ist	Planwert	Ist						
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%								
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0						
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,4	22,5	7,6						
Beschäftigte über 55 Jahre	37,3	17,5	39,7						
Frauenquote	65,6	50,0	68,2						
Teilzeitquote	28,4	35,0	28,0						
Schwerbehindertenquote	13,0	6,0	13,4						

Produktbereich: Zentrale Dienste	41.90	Controlling 01-09/16 11.11.2016	
Verantwortlich: Dr. Wind		Version: 89	Seite 2

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2016		Ist-Planwert-Abweichung ³		2016 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:**3. Analyse/Bewertung****Finanzdaten:**

Die Planwert-Ist-Abweichungen beruhen auf unterjährigen Schwankungen im Zahlungsverkehr sowie auf der Vereinnahmung von nicht veranschlagten Mitteln Dritter (zweckgebundene Bundesmittel und Mittel von Bau für kons. und inv. Zwecke (WIN u.ä.).

Zum Jahresende werden die Budgets eingehalten.

Personaldaten:

Die Personalzielzahlen und das Budget werden voraussichtlich überschritten.
Zur Einhaltung des Personalbudgets wird auf die Ausführungen zum Produktplan Jugend und Soziales verwiesen.